

# Der Mordfall Franziska Spiegel

**Lesung:** Autor Norbert Sahrhage liest zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus aus seinem Roman

■ **Herford (nw).** Das „Kuratorium Erinnern, Forschen, Gedenken“ lädt am Freitag, 27. Januar, zu einer Lesung ein. Am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus liest der Autor Norbert Sahrhage aus seinem Roman „Der Mordfall Franziska Spiegel“. Beginn im Herforder Elsbach Haus ist um 19.30 Uhr.

Gedankworte sprechen Ralf Grebe, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Herford, und Friedel Böhse, Vorsitzender des Kuratoriums. Der Eintritt ist frei, um eine Spende

wird aber gebeten. Der Roman befasst sich mit einem Mord, der noch während des zweiten Weltkrieges geschah.

August 1948: Kriminalinspektor Zöllner schlägt eine alte Akte auf – den Fall der Jüdin Franziska Spiegel, der nie aufgeklärt wurde. Zwei SS-Männer sollen sie wenige Monate vor Kriegsende im Hütcherholz bei Spenge erschossen haben.

Er will die Täter finden. Während der Zeit des Nationalsozialismus musste Zöllner seinen Beruf als Polizist auf-

geben. Nun trifft er überall auf alte Nazis, auch unter seinen neuen Kollegen. Aber Zöllner bleibt hartnäckig und ermittelt weiter.

Als noch ein Mord geschieht, weiß Zöllner, dass er auf der richtigen Spur ist. Schließlich dringt er zu den Tätern vor, aber eine Mauer des Schweigens schützt sie.

Eindringlich und mit historischer Genauigkeit beschreibt Norbert Sahrhage den Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Nachkriegszeit. Der Ro-

man beruht auf einer wahren Begebenheit.

Im soeben erschienenen Historischen Jahrbuch für den Kreis Herford 2017 gibt Norbert Sahrhage den aktuellen Stand der Forschung zum Fall wieder. Am 27. Januar wird er nun in Herford aus dem Roman lesen und zum aktuellen Forschungsstand berichten.

Sahrhage (Jahrgang 1951) ist Lehrer und veröffentlichte diverse Bücher und Beiträge zur Regionalgeschichte. Sein Krimi-Debüt gab er 2010 mit „Der tote Hitlerjunge“.